Beiträge zur Flora von Afrika. XLI.

Unter Mitwirkung der Beamten des Kgl. bot. Museums und des Kgl. bot. Gartens zu Berlin, sowie anderer Botaniker

herausgegeben

von

A. Engler.

Sapotaceae africanae.

Von

A. Engler und **K. Krause.**

Mit 2 Figuren im Text.

(Vergl. Engler in Engl. Bot. Jahrb. XII [1890] 496—525, in Engler-Prantl, Nat. Pflzfam. IV, 1 [1890] 126—153 und Nachtrag I [1897] 271—280, Monogr. afr. Pflzfam. VIII [1904] 1—88.)

Omphalocarpum Pal. Beauv.

O. Mildbraedii Engl. et Krause n. sp. — Arbor alta trunco erecto crasso atque ramis ramulisque teretibus validis torulosis glabris cortice obscure griseo-brunneo rimoso obtectis. Folia apice ramulorum approximata; petiolus brevis validus supra paullum applanatus; lamina rigida coriacea utrinque glaberrima obovata rarius obovato-oblonga apice rotundato-obtusa a triente vel quarto superiore basin versus sensim subcuneatim angustata, nervis lateralibus I 12—14 utrinque distincte prominentibus angulo obtuso a costa patentibus prope marginem sursum curvis, nervis lateralibus II inter primarios subparallelis atque venis tenuibus reticulatis. Flores masculi nondum noti. Flores feminei fasciculati 5—6-meri trunco atque ramis vetustioribus insidentes pedicellis brevibus crassis basi bracteolatis instructi; sepala crassa concava late ovata apice rotundata; corollae segmenta concava late ovata obtusa quam tubus circ. $1\frac{1}{2}$ = plo longiora; staminodia episepala ovata profunde irregulariter incisa apice bidentata fimbriata, quam petala breviora; staminodia epipetala longe subulata staminodia episepala superantia; ovarium ovoideum quam stilus crassus conoideus obtusus saepe paullum curvatus fere duplo brevius. Bacca subsphaeroidea vel latissime ovoideo-sphaeroidea apiculo brevi instructa, exocarpio tenui, mesocarpio crasso concretionibus sclerenchymaticis praedito;

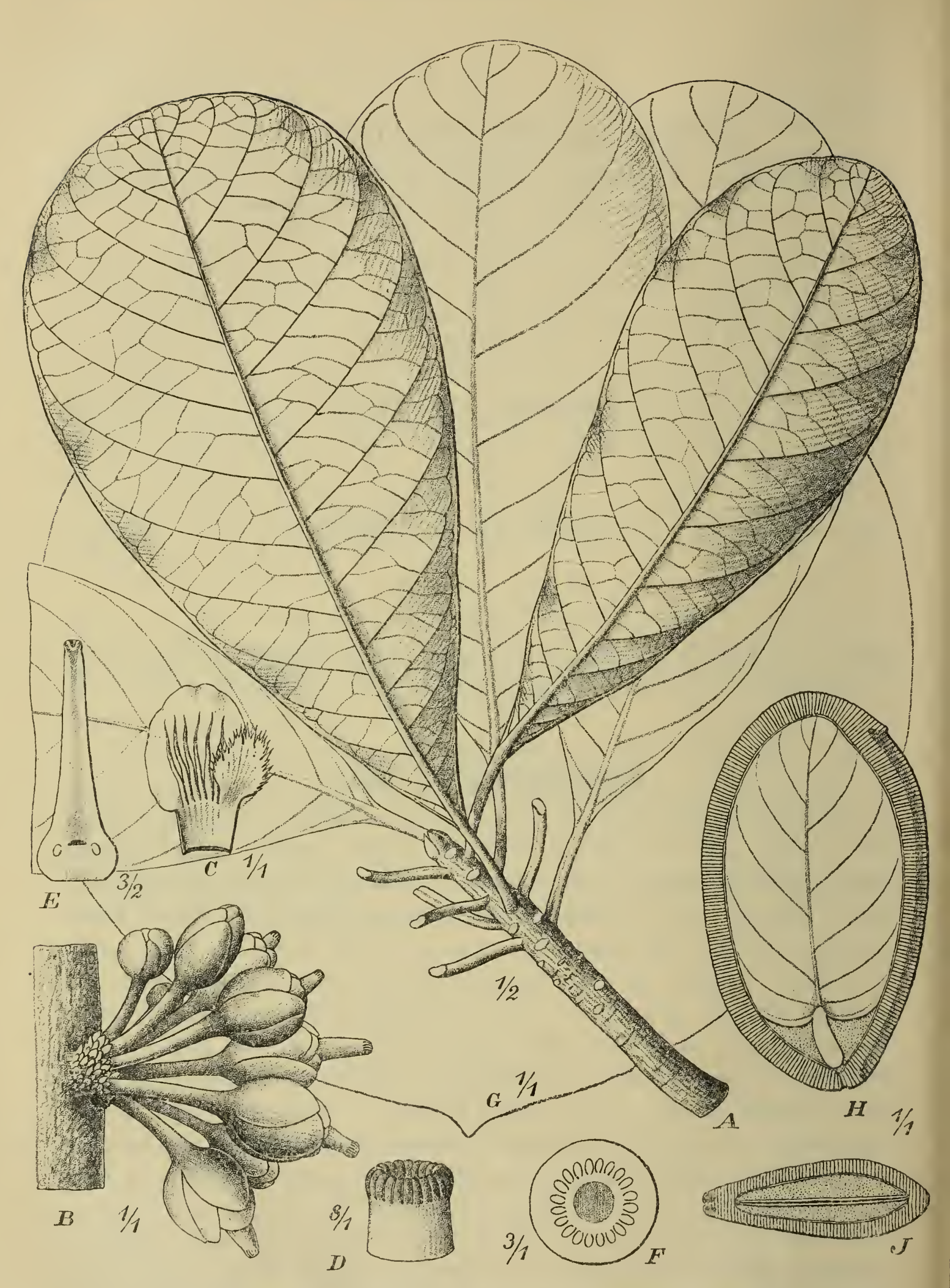


Fig. 1. *Omphalocarpum Mildbraedii* Engl. et Krause. *A* Blattzweig, *B* Blütenstand, *C* Teil der Blütenhülle, *D* Narbe, *E* Fruchtknoten im Längsschnitt, *F* derselbe im Querschnitt, *G* Umriß der Frucht, *H* Same im Längsschnitt, *J* derselbe im Querschnitt. — Original.

semina suboblique ovato-elliptica utrinque obtusa compressa carinata nitida infra apicem hilo paullum excavato fere ad basin usque extenso instructa. — Fig. 1.

Die Pflanze stellt einen stattlichen Baum mit hohem, starkem Stamm dar, der oben eine Krone knorriger Äste trägt. Die 2,5—3 cm lang gestielten Blätter sind getrocknet oberseits dunkelbraun bis fast schwarz gefärbt, unterseits erscheinen sie mehr rötlichbraun; die Länge ihrer Spreiten beträgt 1,5—2 dm, ihre Breite 7—11 cm. Die Blüten stehen an 1,5—1,8 cm langen Stielen, ihr Kelch ist 1—1,4 cm lang und in frischem Zustande grüngelblichweiß gefärbt. Die lebend rein weißen Blumenblätter sind 2,4—2,8 cm lang, wovon etwa 7—10 mm auf die Röhre entfallen. Die episepalen Staminodien besitzen eine Länge von 8—10 mm, während die schmalen, pfriemenförmigen epipetalen Staminodien bis zu 1,4 cm lang werden. Der Fruchtknoten mißt etwa 8 mm, der Griffel 1,5 cm oder in den älteren Blüten bis zu 2 cm. Die Frucht hat einen Durchmesser von fast 1,5 dm; die braunen, glänzenden Samen sind 4,5—4,8 cm lang, 2,7—3 cm breit und bis zu 1 cm dick.

Südkamerun: Bezirk Molundu, im Urwald zwischen Lokomo, Bumba und Bange um ca. 15° 15′ ö. L. und 2° 50′ n. Br. (Mildbraed n. 4346 — mit Blüten und Früchten gesammelt Ende Januar 1911.)

Die Art dürfte vor allem mit dem bisher nur in Früchten und Samen bekannt gewordenen *O. ogouense* Pierre verwandt sein, mit dem sie besonders in der durch ein kleines, kurzes Spitzchen ausgezeichneten Frucht übereinstimmt. Sie unterscheidet sich aber von diesem dadurch, daß die Früchte nicht zusammengedrückt, sondern gleichmäßig kugelig oder sogar ein wenig in die Länge gezogen sind; außerdem sind die Früchte von *O. Mildbraedii* größer als die von *O. ogouense* Pierre und umgekehrt die Samen etwas kleiner. Von *O. Trillesianum* Pierre, mit dem unsere Art die vorherrschende Fünfzahl der Blüten gemein hat und auch sonst im Bau der weiblichen Blüten eine ziemlich weitgehende Übereinstimmung aufweist, weicht sie durch größere Blüten und mehr kugelige, oben zugespitzte Früchte ab sowie dadurch, daß die Blütenstiele nicht der ganzen Länge nach, sondern nur am Grunde mit Brakteolen besetzt sind.

O. Adolfi Friederici Engl. et Krause n. sp. — Arbor alta trunco erecto pro genere tenui atque ramis ramulisque teretibus validis nodulosis glabris cortice sordide griseo vel apicem versus brunnescente rugoso longitudinaliter striato hinc inde minute lenticelloso obtectis. Folia parva numerosa praecipue ad ramulorum apices conferta, petiolis brevibus validiusculis supra deplanatis insidentia, rigida subcoriacea utrinque glaberrima anguste obovato-lanceolata vel anguste obovato-oblonga apice obtusa basin versus sensim subcuneatim in petiolum angustata, margine interdum levissime undulata, nervis lateralibus I 7—10 angulo obtuso a costa abeuntibus marginem versus leviter arcuatim adscendentibus supra prominulis subtus paullum distinctius prominentibus nervis lateralibus II inter primarios oblique transversis, omnibus inter se venis tenuibus reticulatis conjunctis. Flores nondum noti. Fructus trunco atque ramis ramulisque insidentes, in specimine quod adest nondum omnino maturi, subsessiles depresso-globosi supra paullum excavati atque stili rudimento coronati, mesocarpio crasso concretionibus scleroticis numerosis pluriseriatis instructo; semina subelliptica valde compressa carinata.

Hoher Baum mit verhältnismäßig dünnem Stamm, dessen vorliegende schmutziggrau bis braun berindeten Zweigstücke bei einer Länge von etwa 3 dm an ihrem unteren Ende bis zu 8 mm dick sind. Die dicht gedrängten, etwas lederigen Blätter sind getrocknet auf der Oberseite stumpf dunkelbraun, unterseits etwas heller gefärbt und besitzen 1—2 cm lange, nicht deutlich abgesetzte Stiele sowie 7—12 cm lange und im oberen Viertel bis zu 3,8 cm breite Spreiten. Blüten sind noch nicht bekannt. Früchte finden sich sowohl am Hauptstamm wie auch an den Ästen und selbst noch an den jüngeren Zweigen; sie sind fast völlig sitzend, aber leider an dem uns zur Verfügung stehenden Material noch nicht völlig ausgereift, so daß ihre endgültigen Maße nicht angegeben werden können; die einzige uns vorliegende Frucht besitzt einen Querdurchmesser von fast 3 cm sowie eine Höhe von 1,8 cm; ihre elliptischen, stark zusammengedrückten Samen sind noch sehr klein und höchstens 8 mm lang.

Südkamerun: Bezirk Molundu, im Urwald zwischen Djimbuli und Peum am Lokomo um ca. 15° 18′ ö. L. und 2° 50′ n. Br., nirgends häufig auftretend (Mildbraed n. 4301 — mit jungen Früchten gesammelt am 21. Januar 1911).

Trotz des Fehlens von Blüten und völlig entwickelten Früchten glauben wir die vorliegende Pflanze doch als neu beschreiben zu dürfen, da über ihre Zugehörigkeit zur Gattung *Omphalocarpum* kein Zweifel besteht und sie von allen uns bekannten Arten durch erheblich kleinere Blätter abweicht.

Sersalisia R. Br.

S. Ledermannii Engl. et Krause n. sp. — Arbor alta erecta late ramosa ramis ramulisque teretibus validis novellis apicem versus sparse breviter puberulis adultis mox glabris cortice brunneo densissime minute lenticelloso obtectis. Foliorum ad ramulorum apices approximatorum petiolus brevis validus supra tota longitudine late canaliculatus; lamina rigida coriacea utrinque glabra vel foliis novellis pilis paucis dispersis obsita obovato-oblonga vel anguste obovato-oblonga apice obtusa basin versus longe sensimque angustata, nervis lateralibus I 12—15 angulo obtuso a costa abeuntibus marginem versus leviter arcuatis supra prominulis vel paullum impressis subtus distinctius prominentibus percursa. Flores parvi breviter pedicellati in axillis superioribus fasciculati; sepala rotundato-ovata obtusa circ. ad medium usque connata; corollae tubus cylindricus sepalis subaequilongus, lobi ovati obtusi demum reflexi tubo aequilongi vel paullum longiores; staminum filamenta brevia crassiuscula, a fauce corollae libera, antherae ovatae apice acutae basi incisae quam filamenta paullum longiores; staminodia minuta subdentiformia; ovarium ovoideum pilosum stilo longiusculo valido coronatum.

Großer, breiter, 15 m hoher Baum, dessen vorliegende braun berindeten Zweige bei einer Länge von 3—3,5 dm am unteren Ende 8 mm stark sind. Die 8—12 mm lang gestielten Blätter sind getrocknet von graubrauner bis gelbbrauner Färbung und messen 8—14 cm in der Länge sowie 3—5 cm in der Breite. Die lebend grünlich, getrocknet rotbraun gefärbten Blüten stehen an 3—5 mm langen Stielen und besitzen einen wenig über 2 mm langen Kelch sowie eine etwa 4,5 mm lange Blumenkrone. Die Filamente sind etwa 1 mm lang, die Antheren 1,2 mm. Der Fruchtknoten ist annähernd 2 mm hoch, während der Griffel 3—3,5 mm lang wird.

Kamerun: zwischen Ngom und Ntem in einer kleinen Galerie mit vielen breiten Bäumen, Lianen und Sträuchern um 800 m ü. M. (Ledermann n. 2078. — Blühend Anfang Januar 1909).

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *S. disaco* (Hiern) Engl. und *S. cerasifera* (Welw.) Engl., unterscheidet sich aber von beiden durch anders gestaltete Blätter und etwas kleinere Blüten.

S. Chevalieri Engl. n. sp. — Ramuli teretes validi glaberrimi cortice obscure brunneo vel obscure griseo-brunneo ruguloso obtecti. Foliorum petiolus brevis validus supra tota longitudine canaliculatus; lamina rigida coriacea utrinque glaberrima oblonga vel obovato-oblonga apice late obtuse acuminata basin versus subsensim in petiolum angustata, nervis primariis 10—12 angulo plerumque obtuso a costa abeuntibus prope marginem sursum curvis supra prominulis vel paullum impressis subtus distincte prominentibus. Flores parvi numerosi breviter pedicellati in axillis foliorum inferiorum dense fasciculati; sepala ovato-lanceolata extus densiuscule breviter pilosa; corollae tubus sepala subaequans, segmenta ovata acuta tubo aequilonga; staminum filamenta brevia paullum infra faucem inserta, antherae oblongo-ovatae acutae filamentis pluries longiores; staminodia parva apice breviter triloba; ovarium ovoideum pilosum sursum in stilum tenuem ovarium fere duplo superantem plerumque leviter curvatum attenuatum.

Der vorliegende Zweig ist etwa 2,5 dm lang und an seinem unteren Ende fast 8 mm dick. Die 7—12 mm lang gestielten Blätter nehmen beim Trocknen oberseits braune, unterseits bräunlichgrüne Färbung an und messen 1—1,6 dm in der Länge sowie 5—7 cm in der Breite. Die kleinen, dicht gedrängt stehenden, getrocknet braun gefärbten Blüten sind 3—5 mm lang gestielt; ihre Kelchblätter sind fast 3 mm lang und etwa 2,5 mm breit; ihre Blumenkrone mißt annähernd 5 mm, wovon etwa die Hälfte auf die freien Zipfel entfällt. Die Staminodien messen kaum 1 mm. Die Antheren sind etwa 1,8 mm lang, die Filamente 0,5 mm. Der Fruchtknoten ist 1,5—2 mm lang, der Griffel 4 mm.

Ober-Guinea, Französisch-Guinea: bei Fouta Djallon zwischen Dalaba und Souguéta (A. Chevalier n. 20168 — blühend Ende Oktober 1907).

Pachystela Pierre.

P. liberica Engl. n. sp. — Frutex altus erectus late ramosus ramis ramulisque teretibus validis glaberrimis inferne sparse superne dense foliatis cortice griseo-brunneo rugoso longitudinaliter striato minute lenticelloso obtectis. Foliorum stipulae persistentes longae rigidae anguste subulatae acutae; petiolus brevis modice validus supra deplanatus; lamina coriacea utrinque glaberrima oblongo-lanceolata vel elongato-lanceolata apice abrupte longiuscule acuminata basin versus longe sensimque angustata, nervis lateralibus I 12—15 angulo obtuso a costa patentibus marginem versus leviter arcuatim adscendentibus supra paullum impressis subtus distincte prominentibus percursa. Flores nondum noti. Fructus breviter pedicellati in axillis foliorum inferiorum dejectorum congesti, ovoideo-oblongi apice stilo brevi persistente coronati basi obtusi. Semen ovoideo-oblongum obtusum.

Weit ausgebreiteter, hoher Strauch, dessen vorliegende, graubraun berindeten Äste bei einer Länge von etwa 3 dm an ihrem unteren Ende fast 5 mm dick sind. Die Nebenblätter sind 8—12 mm lang, während die Blattstiele nur 6—10 mm messen; die dicken lederigen Spreiten sind getrocknet von brauner, unterseits etwas hellerer Färbung und erreichen einschließlich ihrer 1—1,2 cm langen Spitze eine Länge von 1—1,5 dm sowie im oberen Drittel eine Breite bis zu 5 cm. Die 4—7 mm lang gestielten Früchte sind im frischen Zustande rotbraun gefärbt, getrocknet werden sie dunkelbraun; ihre Länge beträgt 2—2,3 cm, ihre Breite 1—1,2 cm; die ebenfalls dunkelbraunen Samen, sind 1,4—1,6 cm lang und 7—8 mm breit.

Südl. Ober-Guinea, Liberia: bei Monrovia am St. Pauls-Fluß dicht am Ufer in der Süßwasserzone; Charakterpflanze der Flußufer Liberias (Dinklage n. 2442 — mit Früchten gesammelt Anfang Februar 1909).

Die Pflanze scheint am nächsten mit *P. cinerea* (Pierre) Engl. verwandt zu sein unterscheidet sich aber von dieser durch kleinere Blätter sowie völlige Kahlheit.

P. robusta Engl. n. sp. — Arbor alta trunco erecto robusto; rami ramulique teretes validi glabri novelli cortice griseo-brunneo dense minute lenticelloso praediti adulti cortice sordide obscure griseo rugoso obtecti. Foliorum ad ramulorum apices dense confertorum stipulae rigidae lineari-lanceolatae apice longe subulato-acuminatae diutius persistentes; petiolus brevis validus supra deplanatus atque plerumque late canaliculatus; lamina rigida coriacea utrinque glaberrima supra nitidula subtus opaca lanceolata vel obovato-lanceolata apice acumine distincto longo angusto praedita basin versus longe cuneatim angustata ima basi subrotundata atque a petiolo distincte separata, nervis lateralibus I 12—15 angulo obtuso a costa abeuntibus marginem versus arcuatim adscendentibus supra impressis subtus distincte prominentibus. Flores magni numerosi in axillis foliorum inferiorum dejectorum congesti breviter pedicellati vel subsessiles; sepala inaequalia subovata obtusa extus dense adpresse subsericeo-pilosa fere ad medium usque connata; corollae tubus late cylindricus, segmenta oblonga obtusa tubo fere duplo longiora; staminum filamenta a fauce libera tenuia longiuscula, antherae anguste ovato-cordatae apiculatae quam filamenta paullum breviores; ovarium late ovoideum longe dense pilosum in stilum validum glabrum corollae tubum circ. duplo superantem attenuatum.

Hoher, ansehnlicher Baum mit grau bis graubraun berindeten Zweigen, die in den stärksten vorliegenden Stücken einen Durchmesser bis zu 2,4 cm aufweisen. Die steifen, ausdauernden Nebenblätter sind 2—2,5 cm lang und am unteren Ende 4—5 mm breit, die Blattstiele messen 1,2—1,8 cm, während die getrocknet bräunlichgrau gefärbten Spreiten einschließlich ihrer 1,5—2 cm langen Spitzen eine Länge von 2—3,5 dm sowie eine Breite bis zu 1 dm erreichen. Die Blüten stehen an 1—4 mm langen Stielen. Die getrocknet infolge der ziemlich dichten Behaarung weißgrau erscheinenden Kelchblätter sind 6 mm lang und 3—4 mm breit. Die Blumenkrone ist im frischen Zustande weiß gefärbt, beim Trocknen wird sie braun; ihre Röhre ist etwa 4 mm, ihre freien Zipfel fast 8 mm lang. Die Staubfäden messen 3 mm, die Antheren etwas über 2 mm. Der Fruchtknoten ist annähernd 2 mm lang, während der Griffel 5—6 mm mißt.

Kamerun: im Urwald bei Nkuambe (Zenker n. 3697 — Blühend im Februar 1908).

Die Art ist zunächst ausgezeichnet durch ihren stattlichen Wuchs, ihre kräftigen, dicken Zweige und ihre verhältnismäßig großen, dicht gedrängt stehenden, lang zugespitzten Blätter. Außerdem ist für sie sehr charakteristisch die Beschaffenheit ihres Blattgrundes; die Spreite geht nicht allmählich, wie es bei den meisten anderen *Pachystela*-Arten der Fall zu sein pflegt, in den Blattstiel über, sondern ist am untersten Grunde mehr oder weniger abgerundet und deutlich vom Petiolus abgesetzt. Endlich sind auch die in reichblütigen Knäueln zusammengedrängten Blüten größer als bei den übrigen Arten.

P. Gossweileri Engl. n. sp. — Ramuli teretes modice validi novelli summo apice sparse breviter puberuli mox glabri cortice obscure brunneo dense minute lenticelloso obtecti. Foliorum stipulae anguste lineari-subulatae; petiolus brevis tenuis applanatus; lamina tenuiter coriacea utrinque glabra vel foliis novellis subtus pilis brevibus sparsissimis vestita, lanceolato-oblonga apice obtusa basin versus in petiolum angustata nervis lateralibus I circ. 10 angulo obtuso a costa patentibus marginem versus arcuatim adscendentibus utrinque prominulis. Flores parvi breviter pedicellati in axillis foliorum inferiorum fasciculati; sepala inaequalia subovata vel ovato-oblonga apice obtusa extus sparse pilosa paullum ultra medium connata; corollae tubus late cylindricus, segmenta oblonga obtusa tubo paullum longiora in flore reflexa; staminum filamenta a fauce libera brevia crassiuscula, antherae cordato-ovatae apiculatae filamentis paullum breviores; staminodia deficientia; ovarium depresso-ovoideum dense longiuscule pilosum leviter quinquelobum stilo valido paullum curvato tubum fere duplo superante coronatum.

Das einzige vorliegende Zweigstück ist nur 1,2 dm lang und an seinem unteren Ende kaum 3 mm dick. Die 3—6 mm lang gestielten, getrocknet hellbraun gefärbten, anscheinend noch nicht völlig ausgewachsenen Blätter sind 4—6,5 cm lang und 2—2,5 cm breit. Die Blüten stehen an 1—3 mm langen Stielen und sind getrocknet rotbraun gefärbt; ihr Kelch ist 1,2—1,5 mm lang, während die Blumenkrone bis zu 3 mm mißt. Die Filamente messen höchstens 0,8 mm, die Antheren noch weniger. Der Fruchtknoten ist kaum 1 mm hoch, während der Griffel bis zu 5 mm lang wird.

Angola: Cazengo, 300—700 m ü. M. (J. Gossweiler n. 674 B.).

Die Art ist durch verhältnismäßig kleine, schmale Blätter und spärliche Blütenbüschel ausgezeichnet.

Chrysophyllum L.

Ch. pentagonocarpum Engl. et Krause n. sp. — Arbor alta vel altissima trunco erecto modice valido superne late graciliter ramoso; ramuli tenues teretes glaberrimi cortice sordide griseo vel apicem versus subnigrescente rugoso longitudinaliter striato minutissime lenticelloso obtectis. Foliorum stipulae caducissimae; petiolus brevis tenuis supra ad basin usque latiuscule canaliculatus; lamina rigida tenuiter coriacea foliis novellis sparse sericea mox glaberrima supra nitidula subtus opaca paullum pallidior, oblonga basi obtusa apice abrupte acuminata acumine angusto longiusculo obtuso, nervis lateralibus numerosissimis densissimis tenuibus omnibus subaequalibus angulo fere recto a costa patentibus prope mar-

ginem vix adscendentibus percursa. Flores nondum noti. Bacca magna breviter pedicellata laevis subglobosa vel late ovoideo-globosa utrinque obtusa apice leviter excavata distincte pentagona plerumque 5-sperma; semina magna ellipsoideo-oblonga lateraliter valde compressa. — Fig. 2.

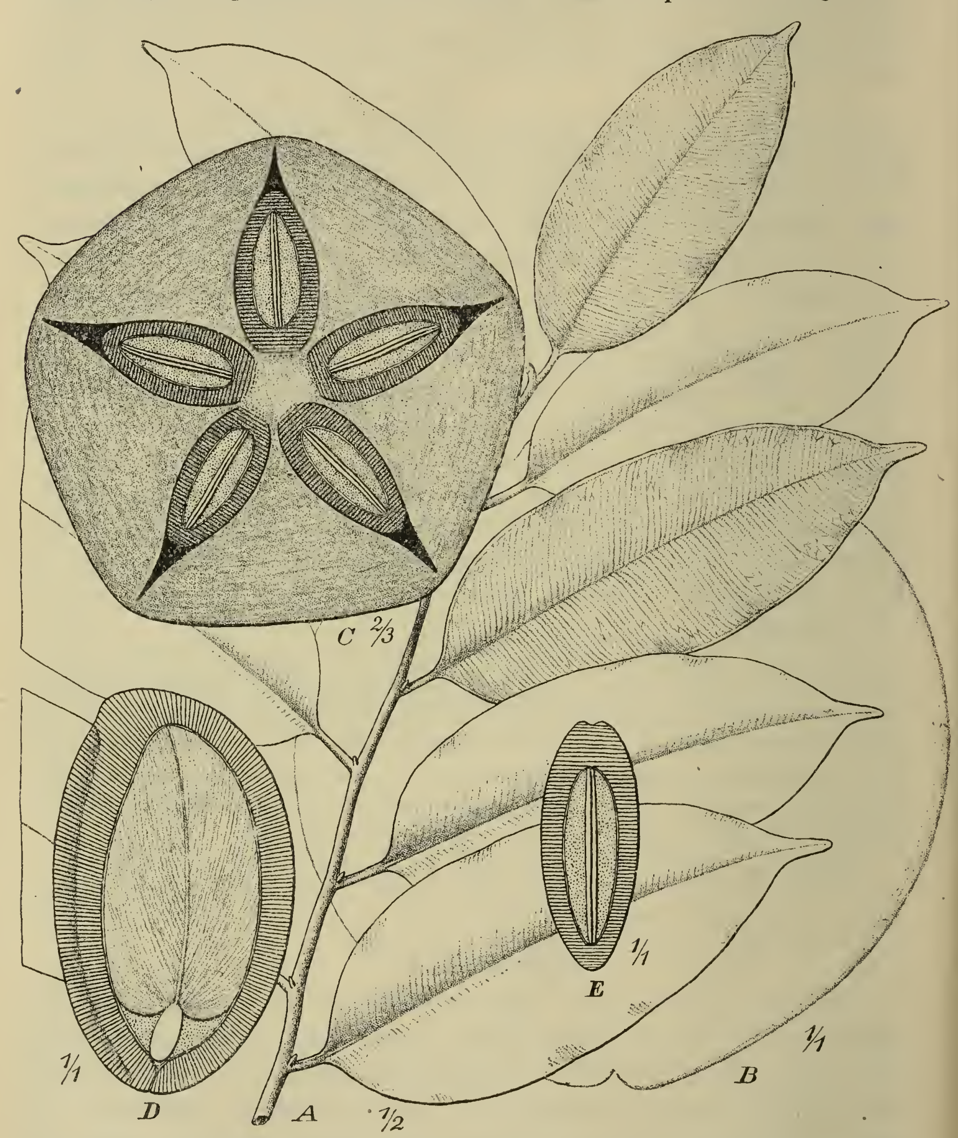


Fig. 2. *Chrysophyllum pentagonocarpum* Engl. et Krause. *A* Blattzweig, *B* Umriß der Frucht, *C* Frucht im Querschnitt, *D* Same im Längsschnitt, *E* derselbe im Querschnitt. — Original.

Hoher bis sehr hoher Baum mit ziemlich schlankem Stamm und großer, leicht aufgebauter Krone; die vorliegenden grau berindeten Zweige sind bei einer Länge von etwa 3,5 dm am unteren Ende bis zu 7 mm dick. Die Blattstiele sind 8—12 mm lang,

während die Blattspreiten einschließlich ihrer 1,2—1,6 cm langen Spitze 1—1,4 dm in der Länge sowie 4—5,2 cm in der Breite messen; ihre Färbung ist an dem getrockneten Exemplar bei den älteren Blättern grünlich, bei den jüngeren braun, die Unterseite stets etwas heller als die Oberseite. Die sehr stark milchenden und durch äußerst klebrigen Milchsaft ausgezeichneten, nach den Angaben des Sammlers noch garnicht völlig ausgereiften Früchte sind bereits 8—9 cm breit und 8—8,5 cm hoch, dürften aber auch bei gänzlicher Reife kaum noch größer werden. Die Samen sind etwa 5 cm lang, fast 3 cm breit und 8 mm dick.

Südkamerun: Bezirk Molundu, im Urwald bei der Mündung des Bök in den Bumba um 15° 15′ ö. L. und 2° 30′ n. Br. (Mildbraed n. 4240 — mit Früchten gesammelt Mitte Januar 1911).

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *Ch. Buchholzii* Engl., *Ch. Klainii* (Pierre) Engl. und *Ch. pruniforme* (Pierre) Engl., unterscheidet sich aber von diesen sowie von den meisten anderen *Chrysophyllum*-Arten durch die auffallend großen, deutlich 5-kantigen Früchte; auch das schnelle Verkahlen der Blattunterseite dürfte charakteristisch für sie sein.

Ch. Tessmannii Engl. et Krause n. sp. — Rami ramulique teretes validi subtorulosi glabri apices versus laeves vel leviter longitudinaliter striati inferne cortice rugoso brunneo vel griseo-brunneo obtecti. Foliorum stipulae deciduae; petiolus brevis validiusculus supra tota longitudine leviter canaliculatus; lamina rigida tenuiter coriacea supra mox glabra nitidula subtus densiuscule breviter sericea anguste obovata vel oblongo-obovata apice acumine abrupto latiusculo obtuso instructa, basin versus angustata, nervis lateralibus I circ. 12 angulo obtuso a costa patentibus subarcuatim adscendentibus supra paullum impressis subtus distincte prominentibus, nervis lateralibus II inter primarios oblique transversis multo tenuioribus. Flores parvi e ramulis adultioribus nascentes fasciculati. Pedicelli breves validiusculi breviter sericei basi bracteolati. Sepala late ovata obtusa ima basi connata extus subsericea intus glabra. Corollae tubus cylindricus, lobi ovati obtusi extus sparse pilosi margine ciliolati tubo paullum breviores. Staminum filamenta brevia crassiuscula a medio tubi libera, antherae ovoideo-oblongae apiculatae corollae lobos haud aequantes. Staminodia episepala deficientia. Ovarium depresso-globosum dense pilosum stilo brevi validiusculo coronatum.

Der vorliegende, braun bis graubraun berindete Zweig ist bei einer Länge von etwa 3 dm an seinem unteren Ende fast 8 mm dick. Die 1,2—2 cm lang gestielten Blätter erreichen einschließlich ihrer 1 cm langen Spitze eine Länge von 1—1,8 dm sowie eine Breite von 5—8 cm; im trocknen Zustande sind sie oberseits dunkelbraun und etwas glänzend, unterseits mehr oder weniger grünlichgrau bis gelblichgrau gefärbt. Die Blütenstiele messen 4—7 mm. Die im frischen Zustande grünlich, getrocknet braun gefärbten Blüten besitzen einen 3—3,5 mm langen Kelch sowie eine etwa 5 mm lange Blumenkrone. Die Filamente sind 1,5 mm lang, während die Antheren noch nicht 1 mm messen. Der Fruchtknoten ist annähernd 2 mm hoch und etwa ebensoviel beträgt die Länge des Griffels.

Bezirk der Coriscobay und Hinterland: Spanisch-Guinea: bei Nkolentangan in der Nähe von Mabungo um 450 m ü. M. (G. Tessmann n. B. 11. — Blühend Mitte November 1907 — Einh. Name: mbám).

Nach der Beschaffenheit ihrer Blüten und nach ihren unterseits grau behaarten Blättern gehört die Art in die Verwandtschaft von *Ch. natalense* Sond. und *Ch. Millenianum* Engl., unterscheidet sich aber von beiden durch breitere, von ersterer auch noch durch erheblich größere, mehr zugespitzte Blätter.

Ch. africanum A. DC. var. **orientale** Engl. — Folia quam typica basin versus magis angustata.

Usambara: Amani, bei Kwamkoro (ZIMMERMANN in Herb. Amani n. 297); am Weg nach Amani, um 950 m ü. M. (GROTE in Herb. Amani n. 3414 — mit Früchten gesammelt Anfang September 1911); bei Kijumba (ZIMMERMANN in Herb. Amani n. 1130. — Blühend Ende März 1906); bei Bomole (BRAUN in Herb. Amani n. 843); bei Derema (BRAUN in Herb. Amani n. 860).

Zentralafrikanische Unterprovinz der guineensischen Waldprovinz: bei Kwa Muëra im Urwald nordwestlich von Fort Beni (MILDBRAED n. 2156); im Hochwald zwischen Muëra und Kaponso, um 1100 m ü. M. (MILDBRAED n. 2778); im Hochwald bei Songola (MILDBRAED n. 2999).

Ch. Holtzii Engl. n. sp. — Arbor erecta altiuscula ramulis tenuibus teretibus glabris cortice brunneo hinc inde minute lenticelloso obtectis. Foliorum stipulae mox deciduae; petiolus brevis modice validus supra paullum applanatus; lamina tenuiter coriacea supra glabra subtus brevissime sericea obovato-lanceolata vel obovato-oblonga apice subabrupte longiuscule acuminata basin versus sensim linea leviter arcuata angustata, nervis lateralibus I circ. 20 angulo obtuso a costa patentibus prope marginem conjunctis tenuibus subtus paullum distinctius prominentibus percursa. Flores nondum noti. Fructus ramis vetustioribus insidentes breviter pedicellati ovoidei vel ovoideo-oblongi obtusi, semina plerumque 3 nitida ellipsoideo-oblonga obtusa lateraliter complanata carinata includentes.

Die vorliegenden, braun berindeten Zweigstücke sind 2—2,8 dm lang und am unteren Ende etwa 2,5 mm dick. Die Laubblätter stehen an 8—12 mm langen, nicht deutlich abgesetzten Stielen und sind getrocknet von graubraunem, unterseits infolge der seidigen Behaarung etwas glänzendem Aussehen; ihre Spreiten besitzen einschließlich ihrer 8—10 mm langen Spitze eine Länge von 1—1,7 dm sowie im oberen Drittel eine Breite bis zu 6 cm. Die 1—1,4 cm lang gestielten Früchte sind im getrockneten, stark zusammengeschrumpften Zustand 2—2,3 cm lang und 1,2—1,4 cm breit. Die dunkelbraunen, glänzenden Samen messen 1,4—1,6 cm in der Länge, etwa 1 cm in der Breite und sind 5—6 mm dick.

Zentralafrikanisches Zwischenseenland: Bezirk Bukoba, im Minsirowald (immergrüner Niederungswald) am Kagera (HOLTZ n. 1697 — mit Früchten gesammelt Ende Juli 1906).

Die Art ist verwandt mit *Ch. natalense* Sond., von dem sie aber durch größere und im Verhältnis zur Länge breitere Blätter verschieden ist.

Mimusops L.

M. Doeringii Engl. et Krause n. sp. — Arbor altiuscula erecta ramulis eretibus modice validis nodulosis glabris cortice griseo-brunneo vel ad ra-

mulorum apices obscure brunneo ruguloso leviter longitudinaliter striato sparse minute lenticelloso obtectis. Foliorum petiolus pro genere tenuis longiusculus supra tota longitudine profundiuscule anguste canaliculatus; lamina rigida subcoriacea utrinque glaberrima opaca oblonga vel rarissime obovato-oblonga apice obtusa interdum levissime emarginata rarius apice paullum porrecto, basin versus ± angustata demum acutiuscula, nervis lateralibus I tenuibus numerosis densis angulo obtusissimo vel fere horizontaliter a costa patentibus supra prominulis vel interdum vix conspicuis subtus paullum distinctius prominentibus. Flores parvi pauci in axillis superioribus fasciculati; pedicelli breves vel in fructu paullum elongati; sepala 6 ovato-oblonga apice obtusa extus dense breviter pilosa intus glabra; corollae tubus brevis, segmenta lanceolata acuta appendiculis binis ad basin nascentibus anguste lanceolatis subaequilongis praedita; staminodia anguste triangularia apice longe acutata integra, corollae segmentis circ. duplo breviora; staminum filamenta brevia sursum attenuata, antherae oblongae apice minute apiculatae basi breviter emarginatae filamentis breviores; ovarium depresso-ovoideum breviter pilosum in stilum longum validiusculum glabrum exiens. Bacca subglobosa utrinque obtusa.

Der Baum erinnert in seiner Wuchsform an Eichen und besitzt hartes, festes Holz. Seine 2,5—4,5 cm lang gestielten Blätter sind getrocknet von grauer bis hellbrauner Färbung und messen 1—1,5 dm in der Länge sowie 4—6 cm in der Breite. Die spärlichen, getrocknet rotbraun gefärbten Blüten stehen an 8—10 mm langen Stielen und besitzen 2,5 mm lange Kelchblätter sowie etwa 3 mm lange Blumenblätter. Die Filamente werden 1,2 mm lang, während die Antheren 1 mm messen. Die Staminodien sind 1 mm lang. Die Länge des Fruchtknotens beträgt 1 mm, die des Griffels 3 mm. Die an 1,5—1,8 cm langen Stielen stehenden, getrocknet hellrotbraun gefärbten Früchte sind in zusammengeschrumpftem Zustande 1,2 cm lang und annähernd ebenso breit.

Togo: bei Atakpame (v. Doering n. 318. — Fruchtend im Juni 1908. — Einh. Name: ogume).

M. dukensis Engl. et Krause n. sp. — Arbor erecta modice alta late ramosa ramis ramulisque teretibus validis nodulosis novellis summo apice sparse breviter ferrugineo-tomentosulis adultis mox glabris cortice obscure griseo-brunneo vel trunco vetustiore griseo hinc inde minutissime lenticelloso obtectis. Foliorum stipulae caducissimae; petiolus brevis validiusculus supra tota longitudine canaliculatus; lamina subcoriacea supra glaberrima nitidula subtus praesertim ad costam mediam sparse brevissime pilosa vel demum omnino glabra obovato-oblonga vel lanceolato-oblonga apicem versus obtusata apice ipso breviter subacuminata basin versus angustata, nervis lateralibus I numerosis tenuibus angulo obtuso a costa patentibus prope marginem arcuatis supra paullum impressis subtus distincte prominentibus. Flores numerosi in axillis superioribus dense fasciculati; pedicelli longiusculi breviter ferrugineo-tomentosuli; sepala 6 ovata apice obtusa extus breviter pilosa intus glabra; corollae tubus brevis, segmenta lanceolato-oblonga acuta appendiculis binis ad basin orientibus aequilongis integris instructa; staminodia

lanceolato-subulata apice longe acutata integra vel breviter bifida; staminum filamenta crassiuscula apicem versus paullum attenuata, antherae ovoideo-oblongae basi breviter incisae apice apiculatae filamentis paullum breviores; ovarium ovoideum pilosum stilo longiusculo coronatum.

10—12 m hoher, sehr breiter Baum, dessen von dunkler, graubrauner Rinde bedeckten Zweige bei einer Länge von 2—2,5 dm am unteren Ende bis zu 6 mm stark sind. Die lebend oberseits dunkelgrünen, unterseits silberfarbigen oder getrocknet gelbgrün bis graugrün gefärbten Blätter werden von hellbraunen Nerven durchzogen, stehen an 1,8—2,5 cm langen Stielen und messen selbst 1—1,4 dm in der Länge sowie 4—5,5 cm in der Breite. Die 1—2 cm lang gestielten Blüten sind im frischen Zustande gelblichweiß gefärbt, beim Trocknen werden sie braun; ihre Kelchblätter sind etwa 3 mm lang, während die Blumenblätter 3,5 mm messen. Die Filamente besitzen eine Länge von 1,5 mm, die Antheren eine solche von 1 mm. Der Griffel wird einschließlich des Fruchtknotens wenig über 4 mm hoch.

Kamerun: bei Duka in einer schmalen Galerie selten auftretend (Ledermann n. 3638. — Blühend Anfang Mai 1909).

M. Adolfi Friederici Engl. et Krause n. sp. — Frutex erectus modice altus ramulis teretibus validiusculis novellis summo apice sparsissime pilosis adultis glaberrimis cortice obscure brunneo hinc inde minute lenticelloso obtectis. Foliorum petiolus brevis supra tota longitudine profunde canaliculatus; lamina rigida subcoriacea utrinque glaberrima elliptico-oblonga vel obovato-elliptico-oblonga apice abrupte obtuse acuminata basi subacuta, nervis lateralibus I tenuibus 14—18 angulo obtuso a costa patentibus prope marginem conjunctis supra levissime prominulis subtus vix conspicuis. Flores permulti majusculi in axillis superioribus fasciculati; pedicelli modice longi dense dilute ferrugineo-tomentosuli; sepala 6 ovato-oblonga apice subacuta extus ut pedicelli pilosa intus glabra; corollae tubus brevis cylindricus, segmenta oblonga obtusa dorso appendiculis binis paullum brevioribus instructa; staminodia oblanceolata apice longe acutata plerumque bifida; staminum filamenta crassiuscula infra antheras oblongas acutas basi leviter cordatas attenuata; ovarium depresso-semiglobosum breviter pilosum stilo longo tenui glabro coronatum.

Etwa 5 m hoher Strauch, dessen dunkelbraun berindeten Zweige bei einer Länge von 4 dm an ihrem unteren Ende 4,5 mm dick sind. Die 1,8—3 cm lang gestielten Blätter sind getrocknet von graugrüner bis braungrüner, ziemlich heller Färbung und erreichen einschließlich ihrer 5—8 mm messenden Spitze eine Länge von 1—1,5 dm sowie eine Breite von 4,5—7 cm. Die Blüten stehen an 1—1,6 cm langen Stielen und besitzen hell rostbraune, 6—8 mm lange und bis zu 3 mm breite Kelchblätter, während die getrocknet blaßbraun gefärbten Blumenblätter zusammen mit ihrer fast 2 mm langen Röhre 5—6 mm messen. Die Staminodien werden 2,5 mm lang. Die Staubfäden sind 1,5—1,8 mm lang, die Antheren wenig über 1 mm. Der Fruchtknoten wird etwa 1 mm hoch, während der Griffel eine Länge bis zu 1 cm erreicht.

Unteres Kongogebiet: bei Kimuenza, 17 km südlich von Léopoldville; im Niederwald des Hügellandes, um 400—500 m ü. M. (Mildbraed n. 3716. — Blühend Mitte Oktober 1910).

Die Art ist vor den meisten anderen Arten der Sect. *Ternaria* durch die dichte, hell-rostbraune Behaarung ihrer Blütenstiele und Kelchblätter ausgezeichnet.

M. ilendensis Engl. n. sp. — Arbor alta erecta ramis ramulisque teretibus validis glabris cortice brunneo vel griseo-brunneo leviter longitudinaliter striato hinc inde minute lenticelloso obtectis. Foliorum petiolus brevis validiusculus inferne incrassatus supra applanatus vel praecipue basin versus canaliculatus; lamina coriacea utrinque glaberrima supra nitidula obovata vel obovato-oblonga apice breviter acuminata basi subacuta nervis lateralibus I 9—12 remotis angulo obtuso a costa patentibus marginem versus arcuatim adscendentibus supra prominulis subtus distincte prominentibus inter se reticulatim conjunctis. Flores mediocres in axillis superioribus fasciculati; pedicelli tenues longiusculi breviter pilosi; sepala 6 ovato-lanceolata apice acuta extus ut pedicelli breviter pilosa intus glabra; corollae tubus brevis, segmenta anguste oblonga acuta dorso appendiculis binis aequilongis praedita; staminum filamenta brevia paullum incrassata, antherae anguste oblongae apiculatae basi subsagittatae filamentis circ. duplo longiores; staminodia ambitu ovata profunde laciniata densiuscule pilosa; ovarium ovoideum pilosum in stilum validum glabrum attenuatum.

25—30 m hoher Baum mit braun bis graubraun berindeten Zweigen, die bei einer Länge von 2—3 dm am unteren Ende bis zu 5 mm dick sind. Die 2—4 cm lang gestielten Blätter nehmen beim Trocknen braune Färbung an und besitzen einschließlich ihrer 8—10 mm langen, bisweilen ziemlich undeutlich abgesetzten Spitze eine Länge von 1,2—2,2 dm, sowie eine Breite von 5—8 cm. Die Blüten stehen an 1,2—1,8 cm langen Stielen. Ihre braun gefärbten Kelchblätter sind 6—7 mm lang und 3—4 mm breit. Die im frischen Zustande weiße oder getrocknet ebenfalls bräunliche Blumenkrone ist 6—7 mm lang; die Filamente messen 2,5 mm, die Antheren 4 mm. Der Fruchtknoten wird 2 bis 2,5 mm hoch, während der Griffel eine Länge von 8—9 mm erreicht.

Kamerun: bei Ilende im Alluvialwald mit sehr vielem Unterholz und wenigen großen Bäumen, um 5—10 m ü. M.; nur vereinzelt auftretend (Ledermann n. 627. — Blühend im September 1908).

Die Pflanze besitzt nicht die typische Nervatur der meisten anderen *Mimusops*-Arten aus der Sekt. *Ternaria*, sondern ist durch entfernt stehende, untereinander durch ein deutlich hervortretendes Venennetz verbundene Primärnerven ausgezeichnet.

M. kribensis Engl. n. sp. — Arbor erecta altissima late ramosa ramis ramulisque crassis teretibus summo apice sparse brevissime pilosis mox glabratis, cortice obscure brunneo vel obscure griseo-brunneo longitudinaliter striato obtectis. Folia magna ad ramulorum apices conferta; petiolus brevis validus supra ad basin usque anguste canaliculatus; lamina tenuiter coriacea discolor utrinque opaca glabra vel foliis novellis subtus ad costam mediam sparse pilosa anguste oblonga vel anguste obovato-oblonga apice acumine modice longo obtuso praedita basin versus angustata, nervis lateralibus I 17—20 angulo obtuso a costa abeuntibus prope marginem sursum curvatis supra prominulis vel paullum impressis subtus distincte prominentibus. Flores permulti majusculi in axillis superioribus fasciculati; pedicelli breves validi dense breviter pilosi; sepala 6 ovato-oblonga obtusa extus ut pedi-

celli pilosa intus glabra; corollae tubus brevis cylindricus, segmenta oblongo-lanceolata acuta dorso appendiculis binis aequilongis praedita; staminum filamenta brevia crassiuscula, antherae anguste lanceolato-sagittatae acute apiculatae filamentis circ. duplo longiores; staminodia subtriangulari-lanceolata dense pilosa; ovarium ovoideum pilosum stilo tenui glabro longiusculo coronatum.

Sehr großer, breiter Baum, dessen dunkelbraun bis dunkelgrau berindeten Zweige eine Länge von 1,5—2,5 dm und am unteren Ende eine Stärke von 7—8 mm aufweisen. Die getrocknet oberseits dunkelbraun, unterseits hellbraun gefärbten Spreiten stehen an 1,5—2,5 cm langen Stielen und erreichen einschließlich ihrer 6—10 mm langen Spitze eine Länge von 1,4—2 dm sowie eine Breite von 5—8 cm. Die Blüten stehen an 8 bis 14 mm langen Stielen und sind im frischen Zustande weiß, getrocknet bräunlichgelb gefärbt; ihre Kelchblätter sind 7—9 mm lang und 3—4 mm breit, während ihre Blumenblätter 6—8 mm messen. Die Länge der Filamente beträgt etwa 2,5 mm, die der Antheren annähernd 5 mm. Der Fruchtknoten wird wenig über 2 mm hoch, während der Griffel 5—6 mm mißt.

Kamerun: bei Kribi im Strandwald, meist nur vereinzelt auftretend (Ledermann n. 485, 494. — Blühend Anfang September 1908).

Die Art ist ebenso wie die vorhergehende durch verhältnismäßig stark hervortretende Nervatur ausgezeichnet. Besonders sind es hier die Primärnerven, die kräftig entwickelt sind, während das zwischen ihnen liegende Venennetz weniger deutlich als bei *M. ilendensis* Engl. ist.

M. Mildbraedii Engl. et Krause n. sp. — Frutex erectus altiusculus arborescens late ramosus ramulis tenuibus teretibus novellis sparse breviter puberulis adultis mox glabris cortice sordide griseo vel griseo-brunneo levissime longitudinaliter striato obtectis. Foliorum petiolus brevis tenuis ut ramuli novelli sparse pilosus vel plerumque omnino glaber supra tota longitudine anguste canaliculatus; lamina tenuiter coriacea utrinque glaberrima vel subtus ad costam mediam basin versus sparsissime pilosa supra nitidula subtus opaca oblonga vel anguste oblonga rarius subobovato-oblonga apice latiuscule obtuse acuminata basi subacuta nervis lateralibus I pluribus tenuibus angulo obtusissimo a costa patentibus prope marginem conjunctis utrinque levissime prominulis. Flores pauci majusculi in axillis superioribus fasciculati; petiolus brevis subsericeo-pilosus; sepala 8 ovato-lanceolata apice acuta extus dense subsericeo-pilosa intus glabra; corollae tubus brevis, segmenta oblonga acuta appendiculis binis aequilongis praedita; staminodia triangulari-lanceolata longe acutata integra vel apice breviter bifida; staminum filamenta brevia paullum incrassata, antherae cordato-oblongae acutae filamentis paullum longiores; ovarium ovoideum dense adpresse pilosum stilo tenui longiusculo coronatum.

Breiter Baumstrauch mit dunkelgrau oder graubraun berindeten, 2—3 dm langen und am unteren Ende 3,5 mm dicken Zweigen. Die an 1—1,6 cm langen Stielen stehenden Blätter sind getrocknet von graugrüner Färbung und zusammen mit ihrer 7—8 mm langen Spitze 8—12 cm lang sowie 3—4,2 cm breit. Die Blütenstiele sind 6—12 mm lang. Die Kelchblätter sind an der lebenden Pflanze blaß silberig-bräunlich gefärbt, beim Trocknen werden sie blaß gelbbraun; ihre Länge beträgt 6—7 mm, ihre Breite 2,5 mm.

Die Blumenblätter sind im frischen Zustande ebenso wie ihre Anhängsel gelblichweiß gefärbt, getrocknet erscheinen sie mehr bräunlich; sie messen einschließlich des 2 mm langen, untersten verwachsenen Teiles etwa 6 mm in der Länge. Die Staubfäden sind 1—1,2 mm lang, die Antheren 1,5 mm und die Staminodien 2,5—3 mm. Der Fruchtknoten ist 1,5 mm hoch, während der Griffel eine Länge von 3—5 mm besitzt.

Südkamerun: im Bezirk Lomie bei Assobam am Bumba, um 3° 18′ n. Br. und 14° 3′ ö. L. (Mildbraed n. 5062. — Blühend im April 1911).

M. dodensis Engl. n. sp. — Arbor erecta modice alta late ramosa ramis ramulisque teretibus validiusculis novellis dense breviter dilute ferrugineo-tomentosulis adultis glabris cortice griseo vel brunneo levissime longitudinaliter striato obtectis. Foliorum petiolus brevis validiusculus ut ramuli novelli tomentosulus supra ad basin usque canaliculatus; lamina rigida tenuiter coriacea supra glaberrima nitida subtus ad costam mediam dilute ferrugineo-pilosa oblonga, elliptico-oblonga vel obovato-oblonga, apice acumine brevi latiusculo demum obtuso saepe paullum obliquo instructa, basin versus obtusata ima basi paullum ad petiolum decurrens, nervis lateralibus I pluribus tenuibus angulo obtusissimo a costa patentibus prope marginem in nervum marginalem conjunctis utrinque subdistincte prominentibus percursa. Flores magni in axillis superioribus fasciculati; pedicelli longi modice validi ut ramuli novelli dilute ferrugineo-tomentosi; sepala 8 ovato-lanceolata apice acuta extus pilosa intus glabra; corollae tubus brevis, segmenta anguste lanceolato-oblonga apice acuta dorso appendiculis binis aequilongis instructa; staminum filamenta brevia modice incrassata, antherae anguste ovato-oblongae apice acutae basi subsagittatae filamentis fere duplo longiores; ovarium ovoideum pilosum sursum in stilum tenuem fere duplo longiorem attenuatum.

5—12 m hoher, ziemlich breit verzweigter Baum, dessen grau bis braun berindeten Zweige 2,5—3,5 dm lang und am unteren Ende 4—5 mm dick sind. Die 1,4—2 cm lang gestielten Blätter sind getrocknet von graugrüner Färbung und messen einschließlich ihrer 6—8 mm langen Spitze 8—12 cm in der Länge sowie 3,5—5 cm in der Breite. Die Blüten stehen an 2—4 cm langen Stielen. Ihre hellbraun behaarten Kelchblätter erreichen eine Länge von 1,2—1,5 cm sowie eine Breite von 5—6 mm. Die Blumenblätter sind im frischen Zustande weiß gefärbt, beim Trocknen werden sie bräunlich; ihre Länge beträgt etwa 1,2 cm. Die Staubfäden messen 2—2,5 mm, während die Antheren 4,5 mm lang werden. Die Staminodien sind 5—6 mm lang. Der Fruchtknoten ist 5 mm lang, der Griffel 8—10 mm.

Kamerun: bei Dodo am Stadtgraben (Ledermann n. 2976. — Blühend im März 1909); bei Dodo am Mao-Bika in einer kleinen, buschwaldähnlichen Galerie, um 700 m ü. M. (Ledermann n. 2891. — Blühend im März 1909).

Die Art dürfte besonders an ihren langgestielten, großen, außen dicht hell-rostbraun behaarten Blüten zu erkennen sein.

M. Rudatisii Engl. et Krause n. sp. — Arbor erecta altiuscula ramulis tenuibus teretibus summo apice sparse breviter pilosis mox glabratis cortice sordide griseo hinc inde rimoso minute lenticelloso obtectis. Folia parva ad ramulorum apices densius conferta; petiolus brevis tenuis supra

paullum applanatus sparse pilosus vel plerumque glaberrimus; lamina tenuiter coriacea utrinque glaberrima vel subtus ad costae mediae basim sparsissime pilosa supra nitida subtus opaca obovata, obovato-oblonga vel obovato-subspathulata apice obtusa basin versus subsensim angustata, nervis primariis pluribus plerumque angulo obtuso a costa abeuntibus supra prominulis vel vix conspicuis subtus paullum distinctius prominentibus percursa. Flores majusculi pauci in axillis superioribus dispositi; pedicelli longi tenues saepe paullum curvati sparse pilosi; sepala 8 ovato-lanceolata apice longe acutata extus breviter pilosa intus glabra; corollae tubus brevis, segmenta anguste oblonga acuta dorso appendiculis binis aequilongis instructa; staminum filamenta crassiuscula pilosa, antherae sagittato-oblongae apice longe acutatae quam filamenta paullum longiores; staminodia ovato-lanceolata acuta pilosa staminibus breviora; ovarium oblongo-ovoideum dense pilosum stilo longiusculo modice valido laevi sparse piloso sursum glabrescente coronatum.

10—15 m hoher Baum, dessen Zweige mit schmutziggrauer Rinde bedeckt sind und bei einer Länge von 4 dm am Grunde 3,5 mm stark sind. Die getrocknet bräunlich bis grünlichbraun gefärbten, oberseits glänzenden Blätter stehen an 6—9 mm langen Stielen und erreichen selbst eine Länge von 2,5—4 cm sowie eine Breite von 1—1,8 cm. Die Blütenstiele werden bis zu 3,5 cm lang. Die hell rotbraun gefärbten Kelchblätter messen 1—1,2 cm in der Länge und 3—3,5 mm in der Breite, während die im frischen Zustande weiß, getrocknet braun gefärbten Blumenblätter etwa 1 cm lang sind. Die Länge der Filamente beträgt annähernd 2,5 mm, die der Antheren fast 4 mm. Der Fruchtknoten ist 2,5 mm hoch, der Griffel etwa 1 cm.

Natal: bei Fairfield in Wäldern an steinigen Abhängen, um 750 m ü. M. (Rudatis n. 1136. — Blühend Anfang September 1910).

Die Art dürfte in die Verwandtschaft von *M. dispar* N. E. Br. aus Natal und *M. marginata* N. E. Br. aus Natal und dem westlichen Kapland gehören; von letzterer unterscheidet sie sich durch erheblich kleinere Blätter, von ersterer durch fast völlige Kahlheit auch der jüngeren Blattspreiten sowie spärlichere Infloreszenzen.

M. ebolowensis Engl. et Krause n. sp. — Arbor erecta altissima. Foliorum petiolus brevis modice validus sparse breviter pilosus supra tota longitudine anguste canaliculatus; lamina rigida tenuiter coriacea utrinque glaberrima vel subtus ad costae mediae basim sparse pilosa supra nitida subtus opaca obovato-oblonga apicem versus obtusata apice ipso acumine brevi obliquo praedita basi subrotundata, nervis lateralibus I 15—18 tenuibus angulo obtuso a costa patentibus prope marginem conjunctis utrinque prominulis. Flores majusculi breviter pedicellati; pedicelli validi densiuscule dilute ferrugineo-tomentosi floribus subaequilongi; sepala 8 oblonga apice subacuta extus ut pedicelli ferrugineo-pilosa intus glabra; corollae tubus altiusculus late cylindricus, segmenta ovato-oblonga obtusa extus sparse intus densius pilosa tubo breviora in flore patentia vel reflexa appendiculis dorsalibus aequilongis conformia; staminum filamenta brevia crassa, antherae oblongae filamentis paullum longiores; staminodia e basi angusta lineari-lanceolata sparse pilosa; ovarium oblongo-ovoideum pilosum stilo brevi valido piloso vel sursum glabrescente coronatum.

Der Baum ähnelt im Habitus sehr dem bekannten westafrikanischen Djavebaum, *M. djave* (Laness.) Engl.; das ganze uns zur Verfügung stehende Material umfaßt leider nur einige vom Boden aufgesuchte Blätter und Blüten, sodaß genauere Angaben über Stärke und Berindung der Zweige sowie Stellung der Blätter und Blüten nicht möglich sind. Die Blattstiele messen nach den wenigen uns vorliegenden Proben 2—3,5 cm, während die getrocknet gelblichbraunen, oberseits ziemlich stark glänzenden Spreiten 1—1,25 dm lang und 4—5 cm breit sind; die kleinen Blattspitzen messen kaum 4—5 mm. Die Blütenstiele sind 8—12 mm lang. Die Kelchblätter messen 1—1,2 cm in der Länge sowie 4—5 mm in der Breite, während die im frischen Zustande weiß, getrocknet braun gefärbte Blumenkrone eine 6—7 mm lange Röhre und 3—4 mm lange Zipfel aufweist. Die Filamente werden etwa 2,5 mm lang, die Antheren 3,5 mm. Die Staminodien messen annähernd 4 mm. Der Fruchtknoten ist 2,5 mm hoch, der Griffel 8—10 mm.

Südkamerun: im Wald zwischen Ebolowa und dem Posten Sangmelima (Mildbraed n. 5562. — Blühend Anfang Juni 1911. — Einh. Name: adjasok).

Von *M. djave* (Laness.) Engl., mit dem die Art im Habitus übereinstimmen soll, unterscheidet sie sich durch fast völlige Kahlheit und viel kleinere, glänzende Blätter mit weit schwächerer Nervatur. Ziemlich nahe dürfte sie mit *M. congolensis* De Wild. verwandt sein, weicht aber auch von dieser, bisher nur in der Fruchtform bekannten Art durch etwas breitere, nach dem Grunde zu mehr verschmälerte Blätter ab. Ob sie vielleicht mit dem nur sehr unvollkommen bekannten *M. ubangiensis* De Wild. identisch ist, kann bei dem Fehlen von Früchten und Samen nicht entschieden werden.

M. ngembe Engl. et Krause n. sp. — Arbor alta erecta ramulis teretibus validiusculis ut videtur apices versus densius foliatis novellis sparse breviter ferrugineo-pilosis adultis mox glabris cortice obscure brunneo leviter longitudinaliter rimoso hinc inde ruguloso obtectis. Foliorum petiolus brevis modice validus supra tota longitudine anguste canaliculatus; lamina rigida tenuiter coriacea utrinque glabra nitidula anguste lanceolato-oblonga vel anguste obovato-oblonga, apice latiuscule obtuse acuminata, basin versus longe sensimque angustata ima basi acutata, nervis lateralibus I 16—20 angulo obtuso a costa patentibus prope marginem conjunctis tenuibus subtus leviter prominulis. Flores parvi in axillis superioribus fasciculati 4—5-meri; pedicelli breves tenues densiuscule adpresse pilosi; sepala ovata acuta extus breviter pilosa intus glabra; corollae tubus cylindricus, segmenta ovato-oblonga quam appendiculae paullum breviora; staminum filamenta brevia incrassata infra antheras ovato-oblongas apiculatas basi leviter cordato-emarginatas attenuata; staminodia lanceolata apice acuta staminibus subaequilonga; ovarium ovoideum densiuscule adpresse pilosum sursum in stilum glabrum ovario aequilongum vel paullum longiorem angustatum. Bacca oblique obovoideo-oblonga apice abrupte apiculata basim versus longe angustata monosperma; semen oblongum curvatum.

Großer Baum, der nach den Angaben des Sammlers wohlriechendes, brennendes Harz ausscheidet und dessen dunkelbraun berindeten Zweigstücke bei einer Länge von etwa 2 dm an ihrem unteren Ende 4 mm dick sind. Die 1,2—2,5 cm lang gestielten Blätter sind getrocknet von mehr oder weniger brauner Färbung und erreichen einschließlich ihrer 8—10 mm langen Spitze eine Länge von 8—12 cm sowie eine Breite von 3—3,6 cm. Die ziemlich kleinen Blüten stehen an 6—12 mm langen Stielen und

sind getrocknet von dunkelbrauner Färbung; ihre Kelchblätter messen 2,5 mm, während ihre Blumenblätter wenig über 3 mm lang werden. Die Länge der Filamente beträgt kaum 1 mm, die der Antheren etwa 1,2 mm, die der Staminodien wenig über 2 mm. Der Fruchtknoten wird 1,5 mm hoch, während der Griffel ungefähr 2,5 mm mißt. Die im trocknen Zustande dunkelbraun gefärbten, etwas zusammengeschrumpften Früchte sind annähernd 4,5 cm lang, wovon 3—4 mm auf die Spitze entfallen, bis zu 2,2 cm breit und 1,6 cm dick.

Kamerun: bei Campo auf Sandboden nahe der Küste (Schorrkopf n. B. 42. — Mit Blüten und Früchten gesammelt Anfang März 1911. — Einh. Name: ngembe).

Nach der ganzen Beschaffenheit ihrer 4—5-zähligen Blüten und vor allem wegen ihrer einsamigen Früchte gehört die Art in die Untergattung *Lecomtedoxa*, wo sie mit der einzigen bisher bekannten Spezies *M. Klaineana* Pierre zweifellos nahe verwandt ist. Sie unterscheidet sich aber anderseits von dieser dadurch, daß ihre Blüten ein wenig größer sind; ferner weisen die Kelchblätter dichtere Behaarung auf und endlich sind auch die Blattspreiten nach dem Grunde zu stärker zugespitzt, sodaß die Abtrennung als eigene Art gerechtfertigt sein dürfte.